

# Auf musikalischer und kulinarischer Safari

Endingen «Emashie» feierte vor einem begeistertem Publikum die Taufe ihrer ersten CD «The Groove»

*Afrikanische Rhythmen, untermalt von Piano, E-Bass und Akkordeon, haben die Zuhörerinnen und Zuhörer der Band «Emashie» für die Dauer eines Abends an ferne Orte versetzt. Die Taufe der ersten CD in Endingen fand ein grosses und begeistertes Publikum.*

SIMONE HUBER

Die Festbänke in der ehemaligen Schreinerei Spuler in Endingen waren dicht besetzt. Reggae-Musik tönte aus den Boxen, bunte Tücher hingen vor den Wänden und es duftete im ganzen Raum nach afrikanischem Essen. In dieser städtischen Atmosphäre feierte die siebenköpfige Band «Emashie» die Taufe ihrer ersten CD. Ab 19 Uhr wurde zu Snacks und Speisen afrikanischer Art eingeladen und kurz nach 20 Uhr wurde dem Publikum die CD mit dem Titel «The Groove» präsentiert. Eigenkompositionen, aber auch eine Coverversion von «My Love is your Love» waren zu hören. Trommelklänge erfüllten den Raum, untermalt von Piano, Saxofon, E-Bass und Akkordeon. Gesungen und gerappelt wurde vorwiegend auf Englisch. Das national bekannte «Es Baurebübli» wurde natürlich auf Schweizerdeutsch vorgetragen, begleitet von afrikanischen Trommeln und dem Akkordeon. Das Publikum liess sich von den Rhythmen mitreissen und feierte ausgelassen mit der Band.



«Emashie» Der Endinger Willy Hauenstein (links) präsentiert mit der Band die CD «The Groove».

FOTO: SHU

## Mit dem Anlass zufrieden

Die stimmungswaltigen Sängerinnen Mariana Lehmann und Ohiniba Tamberon teilten sich den Part der Leadvocals. Percussionistisch unterstützt wurden sie dabei von Willy Hauenstein, Daniel Rüegg und Guido Chrysostom sowie Thomas Kull am Keyboard und

Akkordeon und dem Bassisten Riccardo Turra. Der als Special-Guest angekündigte René Felder begleitete mit seinem Saxofon.

Über drei Stunden lang gaben die Mitglieder von «Emashie» ihre Songs zum Besten. Willy Hauenstein ist mit dem Erfolg der CD-Taufe zufrieden. Et-

was mehr Publikum hätte es schon haben dürfen, aber es seien doch rund 25 Exemplare der neuen CD verkauft worden.

Im letzten Oktober begann die Arbeit an der CD. Diesen August konnte sie endlich fertig gestellt werden. Herausgenommen ist eine abwechslungsreiche

Platte. Die Musik ist durchzogen von afrikanischen Rhythmen, gepaart mit Punk, Soul, Samba, Jazz, Hip-Hop und vielem mehr. «Rhythmus ist universell», meint Willy Hauenstein, und dies habe die Band auf der Platte festhalten wollen. «The Groove», wie die CD heisst, wird in Zukunft auch als Visitenkarte der Band fungieren. Die Band möchte neben einer bereits geplanten Schweizer Tournee auch einige Open-Air-Konzerte geben.

## Musik wurde zum Beruf

Willy Hauenstein trommelt schon seit seinem 20. Lebensjahr. Per Zufall lernte er damals Eric Asante kennen, der ihn im Trommelspiel unterrichtete. Von Beginn an spielte Hauenstein in verschiedenen Bands mit. Als im Jahr 1998 seine Tochter geboren wurde, stellte er sich die Frage, ob er die Musik weiterhin nur als Hobby betreiben oder die Musik zum Beruf machen wolle.

Willy Hauenstein entschied sich für die Musik. Heute betreibt er in Zürich eine eigene Trommel- und Percussionschule. Zusätzlich leitet er in der ganzen Schweiz Workshops und erteilt Kurse. Daneben stellt er selber Trommeln her. In Zukunft wolle er aber, so Hauenstein, von Konzerten leben und weniger unterrichten und Kurse erteilen.

**Workshop:** An diesem Wochenende führt Willy Hauenstein auf dem Herzberg bei Aarau ein Trommelweekend durch. Es sind noch 3 bis 4 Plätze frei. Interessierte können sich unter [www.afropercussion.ch](http://www.afropercussion.ch) näher informieren.